

Prioritäten für die Verkehrswende!?

Auszug aus den Kernforderungen des VCD RV Köln

Welche sinnvollen Schritte sehen Sie für die Realisierung der folgenden Maßnahmen und in welcher Zeitschiene sollen sie umgesetzt werden?

ÖPNV

- Taktverdichtung der Linie 13 („Bessere 13“)
- Stadtbahnanbindung Zündorf/Langel, Mülheim-Süd, Rondorf, Neubrück und Widdersdorf
- Bau von Mobilitätsstationen (wie viele Stationen pro Jahr?)

Rad

- Rheinquerungen für den Radverkehr massiv verbessern → Mülheimer Brücke, rechte Spur nach Sanierung
- 500 km Radroutennetz auf dem Kölner Stadtgebiet bis 2030; Entwicklung und Verabschiedung bis 2021 (Realisierung ab 2021 mit 50km/Jahr)
- RVK-E Umsetzung, transparentes Monitoring

Flächengerechtigkeit

- Umwidmung von Autospuren zugunsten des Umweltverbundes auf allen mehrspurigen Straßen im Stadtgebiet: Es darf maximal nur zwei Autospuren pro Richtung geben und innerhalb des Innenstadtkerns nur eine
- Entlastung der Innenstadt durch Unterbindung des Durchgangsverkehrs
- flächendeckend Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit
- sofortiger Abbau aller Kurzzeitparkplätze in der Innenstadt

Aktive Gestaltung der Verkehrswende durch Politik und Verwaltung

- mehr, schnelle Pilotprojekte und Verkehrsversuche zugunsten des Umweltverbundes
- konsequentes Vorgehen des Ordnungsamtes und der Polizei gegen Falschparker und Geschwindigkeitsüberschreitungen
- Umgestaltung von Fußwegen gemäß anerkannten Standards mit Mindestbreiten von 2,5 Metern
- Null-Toleranz des Ordnungsamts bei unerlaubtem Gehwegparken